

das Rathhausdach unter der Last der Zuschauer zusammen, wobei 33 Personen sofort den Tod fanden, viele andere aber verwundet wurden. 1423 wurde Löbau zum ersten Male von den Hussiten eingenommen, ebenso 1427, 1431. „Anno 1473 ist am Tage vor Kreuzeserhöhung der Schwirghizky vor Stadt Löbau kommen mit 400 Pferden, die einzunehmen und zu plündern, aber nichts ausgerichtet“.

Ich könnte nun noch mancherlei hinzufügen von Krieg und Feuer, Hunger und Schwert, heiliger Behme und was sonst in eine Chronik paßt, wenn es sich hier um eine Chronik der Stadt handelte; ich habe nur aus der ältesten Geschichte unserer Stadt die interessantesten Momente hervorgehoben, aus jener Zeit, wo es noch nicht zu lange her war, daß der Schimmel sie hinab in die liebliche Aue getragen. Wir jetzigen Löbauer aber ziehen gegen Niemanden gern zu Felde, viel lieber ziehen wir Nachmittags den guten Rock an und gehen über den Terrassenplatz die schönen Promenaden hinunter, beim Brunnenhäuschen vorüber, welches über dem nicht unberühmten Eisenbrunnen erbaut ist, von welchem die Chronik meldet, „daß es wenig ästimirt worden, nachdem aber eine hochverdiente Person aus dem Collegii Consulari einst in einer schweren isterohectischen Maladie sich dieses Brunnens mit Effect bedienet, so habe aus Dankbarkeit gegen Gott derselbe